

FPÖ: Kickl: Verteidigungsministerium ruiniert Bunkermuseum mit beispiellosem Rachefeldzug

Utl.: Wer Kritik an Darabos wagt, wird fertiggemacht =

Wien (OTS) - "Verteidigungsminister Darabos und sein Kernteam im Ministerium sind wild entschlossen, das Bunkermuseum am Kärntner Wurzenpass und seinen Betreiber vollständig zu ruinieren", erklärt heute FPÖ-Generalsekretär NAbg. Herbert Kickl. Vor der für morgen geplanten Wiedereröffnung nach der Winterpause stellte das Ministerium am gestrigen Freitag per Brief fest, dass es dem Vorschlag des Betreibers nicht zustimme.

"Jeder weiß, dass es nur einen Grund für den bestehenden Eifer des Ministeriums gegen das vom Bundesheer selbst mitgestaltete und unterstützte Bunkermuseum gibt, und zwar die Verbundenheit des Betreibers mit dem abgesetzten Generalstabschef Entacher", so Kickl. "Genauso wie SPÖ-Günstlinge unter Umgehung besserer Bewerber gute Posten bekommen, genauso sind gute Posten und wenn es geht auch gleich die ganze wirtschaftliche Existenz weg, wenn man ein Wort der Kritik wagt oder auch nur einem Kritiker nahe steht", so Kickl.

Für den FPÖ-Generalsekretär ist Darabos jedenfalls rücktrittsreif: "Wer auf Basis von totalitären Denkmustern und persönlichen Rachegefühlen sein Ressort leitet, hat in der Regierung unserer demokratischen und rechtsstaatlichen Republik nichts zu suchen."

Rückfragehinweis:

~ Freiheitlicher Parlamentsklub Tel.: 01/ 40 110 - 7012 presse-parlamentsklub@fpoe.at
<http://www.fpoe-parlamentsklub.at> <http://www.fpoe.at> ~

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0038 2011-05-07/12:09

071209 Mai 11